



Postulat betreffend Beschaffung von dieselbetriebenen Kehrlichfahrzeugen
Fraktion GRÜNE / Junge Grüne und Mitunterzeichnende vom 21.03.2019

Antrag:

Der Gemeinderat wird beauftragt zu prüfen, ob eine gestaffelte Beschaffung der drei Kehrlichfahrzeuge möglich wäre, so dass nach dem erfolgreichen Test des ersten Elektrofahrzeugs nicht wieder drei herkömmliche, dieselbetriebene Fahrzeuge bestellt werden müssen.

Begründung (freiwillig):

Als eine der ersten Schweizer Städte setzt Thun seit Frühling 2018 einen elektrisch betriebenen Kehrlichlastwagen ein. Das erfolgreiche Projekt wurde medial intensiv beworben mit diversen Medienmitteilungen und einem Kurzfilm. Es wurde stets betont wie erfolgreich der Test verlaufe und auch dass das Fahrzeug nun in Serienproduktion geht. Weiter war zu lesen, dass die ersten 4 Prototypen, die vom Bundesamt für Energie mitfinanziert wurden, ca. doppelt so teuer in der Anschaffung waren wie ein herkömmliches Fahrzeug, aber wegen den viel tieferen Betriebskosten über die Lebensdauer nur ca. 30% mehr kosten. Sie sind dafür geräuscharm, stossen keine Schadstoffe aus und verursachen bei einem erneuerbarem Strom Mix auch keine CO₂-Emissionen im Betrieb.

Mit Erstaunen haben wir daher die Medienmitteilung vom 1. März 2019 zur Kenntnis genommen, in der steht, dass Thun im Anschluss an den Test nun drei dieselbetriebene Kehrlichfahrzeuge bestellt. Die Lebensdauer solcher Fahrzeuge wird mit 12 Jahren angegeben, was heisst, dass diese bis ca. 2032 in Betrieb sein werden. Wie passt diese Beschaffung zum erfolgreichen Test vom letzten Jahr und zu der Tatsache, dass jegliche CO₂-Emissionen so rasch wie möglich reduziert werden sollten aufgrund der sich abzeichnenden Klimakrise?

Was setzt die Stadt Thun da für ein Zeichen, wenn sie etwas mit grossem Medienrummel angeblich positiv testet und danach im grossen Stil etwas anderes kauft?

Dringlichkeit:

wird verlangt ja nein

[Handwritten signatures in blue ink]